

[Über uns](#)[Tarife](#)[Jahresübersicht](#)[Technische Daten](#)[Verbreitungsgebiet](#)[Inseratenaufnahme](#)[Archiv](#)[Links](#)

Titelgeschichte

[«Schmiede wird eine überdimensionierte Haltestelle»](#)

Weitere Artikel

[Leistungsfähigkeit der Durchmesserlinie hängt von den beiden Brücken ab](#)[Auf ein Wort: Kein einziges Auto wird verschwinden](#)[Diesem schmissigen Südstaaten-Sound kann sich keiner entziehen](#)[Gewerbeausstellung nun im «Triibhuus»](#)[Wo das Einkaufszentrum auch ein Zuggleis ist](#)[15 000 Unterschriften für Schrebergärten](#)

«Schmiede wird eine überdimensionierte Haltestelle»



Die Autos, die jetzt links abbiegen und durch die Schmiede fahren, sollen ebenfalls geradeaus und um den Platz herum fahren. Foto: ho.

Die Stadt will die Schmiede Wiedikon umgestalten. Nun blasen die Gegner aus dem Quartier zum Angriff. Am 16. Juni wird abgestimmt.

Thomas Hoffmann

Die Gesamtkosten betragen 28 Millionen Franken, in der Abstimmung geht es aber nur um 3 Millionen, der Rest sind gebundene Ausgaben. Die Stadt will mit der Umgestaltung des Strassenraums die Schmiede von den Autos befreien und ihn als «Begegnungs- und Aufenthaltsort» ausbauen. Der Autoverkehr, der jetzt einspurig und nur stadtauswärts durch die Schmiede fährt (6000 Fahrzeuge), soll via Zurlinden- und Zweierstrasse um den Platz herum geführt werden (künftig 10 000 statt 4000 Fahrzeuge). Der Gemeinderat hat die Vorlage der Stadt im Dezember 2009 gutgeheissen, aber FDP, SVP, PFZ und SD ergriffen das Behördenreferendum. Deshalb hat nun das Volk das letzte Wort.

Gegen das Projekt formierte sich ein Komitee. Ihm gehören die vier bürgerlichen Parteien an, Vorstandsmitglieder des Quartiervereins sowie der Verein Handel und Gewerbe Zürich 3 (HGZ3). Gestern Mittwoch legten sie im Gasthof Falken ihre Argumente auf den Tisch.

«Schleichverkehr im Quartier»

«Die negativen Auswirkungen auf das Quartier werden völlig vernachlässigt», unterstreicht Ronald Schmid, Präsident des HGZ3 und Vorstandsmitglied der FDP3. Deshalb stosse das Projekt bei der betroffenen Quartierbevölkerung auf massiven Widerstand. Vier Aspekte sind den Gegnern ein besonderer Dorn im Auge.

- Wegen der neuen Verkehrsführung und dem Stau, der sich daraus ergebe, werde sich Schleichverkehr in Nebenstrassen oder Wohnzonen mit Tempo 30 ergiessen.
- Für die Anwohner rund um die Schmiede (Mieter, Wohnungseigentümer, Altersheim) gebe es mehr Lärm und Luftverschmutzung. «Es müssen Schallschutzfenster

eingebaut werden», betont Quartiervereinspräsident Ernst Hänzi.

- Nebst den Tramlinien 9 und 14 sowie den VBZ-Bussen 33 und 67 sollen neu die Postautokurse 215, 220, 245, 335 und 350 halten. Das seien 47 öffentliche Verkehrsmittel pro Stunde. «Wer von einer Verkehrsberuhigung spricht», so die Gegner, «verschweigt diese Tatsache.»

- Es gebe gefährlichen Mischverkehr, weil Autoverkehr weiterhin zulässig ist (Anlieferung, Parkplätze).

«Die Schmiede Wiedikon wird aus diesen Gründen auch nach der Umgestaltung kein Platz zum Flanieren sein», schreiben die Gegner. «Vielmehr wird sie zu einer überdimensionierten Haltestelle.»

[<- Zurück zu: Artikel](#)